Frankfurt am Main

Konzession mit Mainova verlängert

[10.03.2015] Der Energieversorger Mainova übernimmt für weitere 20 Jahre die Stromnetze der Stadt Frankfurt am Main. Ein entsprechender Konzessionsvertrag wurde nun unterzeichnet.

Mainova bleibt weitere 20 Jahre Eigentümer des Frankfurter Stromnetzes. Am gestrigen Montag (9. März 2015) wurde hierzu zwischen dem Energieversorger und der Stadt Frankfurt am Main ein Konzessionsvertrag unterzeichnet. „Mit der Verlängerung der Stromkonzession mit der Mainova AG setzt Frankfurt auf einen bewährten Partner“, erklärte Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD). „Das Unternehmen gewährleistet eine sichere, preisgünstige und umweltfreundliche Stromversorgung.“ Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender von Mainova sagte: „Ich freue mich über das Vertrauen der Stadt in die Leistungsfähigkeit der Mainova. Bereits seit 1894 kümmern sich die Mainova und ihre Vorgänger um die Stromversorgung der Stadt Frankfurt. Wir haben in den zurückliegenden Jahren stets konsequent in den Erhalt und den Ausbau der Netze investiert.“ Das werde auch in Zukunft so bleiben. Mainova wird nach eigenen Angaben auch künftig der Stadt die höchstzulässige Konzessionsabgabe zahlen. Gegenwärtig sind das 2,39 Cent je Kilowattstunde Strom für Tarifkunden sowie 0,11 Cent je Kilowattstunde für Sondervertragskunden. Betrieben wird das Stromnetz von der Mainova-Tochtergesellschaft NRM Netzdienste Rhein-Main. Der neue Vertrag tritt am 15. September 2015 in Kraft.

(ma)

Stichwörter: Rekommunalisierung, Mainova, Frankfurt am Main